



Produktübersicht:

**Thema Skoliose –
Orthesen und
Grundsätzliches
zur Behandlung**

Dynamische Skoliose-Orthese

SPORLASTIC TRIAC II – in offener Rahmenkonstruktion.
Nach Dr. A. G. Veldhuizen.

Kassenüblich

Angemeldet für
Produktgruppe
23.00.00.0000

Größen: S, M, L.

Zwei Ausführungen:

1. Thorakal rechtskonvex,
Lumbal linkskonvex*.
2. Thorakal linkskonvex,
Lumbal rechtskonvex*.

* Patient von dorsal betrachtet.

Bitte Maßblatt anfordern:

Die Anpassung von TriaC (Bausatz) erfolgt durch den Orthopädie-Techniker.

Anwendungsbereiche

- Idiopathische Skoliose bis 35° Cobb.

Kontraindikationen:

- Skoliosescheitel TH 11/12, L 4/5 und höher als TH 7.
- Lähmungs-Skoliose.



Skoliose-Orthese

Derotations-Rumpforthese nach Dr. Chêneau.

Kassenüblich

Angemeldet für
Produktgruppe
23.00.00.0000

Maßanfertigung
nach Gipsabdruck
(Modellform).



Anwendungsbereiche

- Bei thorakalen, thorakolumbalen und kombinierten Skoliosen.



Skoliose-Orthesen

Mit individuellem Oberflächendesign.

Derotations-Rumpforthesen nach Dr. Chêneau.

Kassenüblich

Angemeldet für
Produktgruppe
23.00.00.0000

Maßanfertigung
nach Gipsabdruck
(Modellform).



Anwendungsbereiche

- Bei thorakalen, thorakolumbalen und kombinierten Skoliosen.



Eine Alternative für
Kinder und Jugendliche.

Skoliose-Nachtorthese

Nach Dr. Chêneau.

Kassenüblich

Angemeldet für
Produktgruppe
23.00.00.0000

Maßanfertigung
nach Gipsabdruck
(Modellform).



Anwendungsbereiche

- Überkorrigierend – ausschließlich für die Nacht.



Die konservative Orthesenbehandlung bei Skoliosen im Chêneau-Korsett

Skoliosen – erfolgreiche Behandlung durch gemeinsame Bemühungen

Die konservative Behandlung der Skoliose mit einer derotierenden Rumpforthese erfordert spezielle Kenntnisse, Sorgfalt und Erfahrung. Eine Korsettbehandlung ist darum umso erfolgreicher, wenn dies in enger Zusammenarbeit mit dem Patienten, Arzt, Krankengymnasten und Techniker erfolgt. Nur Röntgenaufnahmen der gesamten Wirbelsäule im Stehen gestatten eine sichere Beurteilung des tatsächlichen Krümmungsverlaufes und dienen dem Techniker als Grundlage zur genauen Herstellung der Orthese.



Ohne Korsett



Mit Korsett

Voraussetzungen zur erfolgreichen Orthesenbehandlung

Die konservative Skoliosebehandlung sollte nur ein in der Orthesentherapie erfahrener Arzt für Orthopädie übernehmen, der mit einem im Korsettbau erfahrenen Orthopädie-techniker zusammenarbeitet.

Die Orthesentherapie kann für den betroffenen Patienten eine Einschränkung des täglichen Lebens darstellen, die insbesondere häufig in die instabile Pubertätsphase fällt.



Anwendungsbeispiel

Das Chêneau-Korsett

Für die konservative Skoliosebehandlung hat sich die Derotations-Rumpfprothese nach Dr. Chêneau, bewiesen durch hervorragende Korrekturergebnisse von thorakalen, thorakolumbalen und kombinierten Skoliosen, durchgesetzt.

Diese Orthese wendet ein Derotations-Drucksystem an, das während der Wachstumsphase korrigierend und wachstumslenkend wirkt.



Chêneau-Korsett

Kurz-Information für Ärzte, Patienten, Eltern und Krankengymnasten

Gewöhnung an das Korsett

Die Eingewöhnung an das Korsett erfolgt stufenweise nach dem ersten Kontrollröntgen:

- 3 Tage:** 3x täglich 2 Std. Korsett-anwendung, dazwischen 1 - 2 Std. Erholung.
- 3 Tage:** 3x täglich 4 Std. Korsett-anwendung, dazwischen 1/2 - 1 Std. Erholung.
- 3 Tage:** Tragen des Korsetts während des Tages 12 - 14 Std. – Nachts ohne Korsett.

14 Tage nach Erhalten des Korsetts:

Tragen des Korsetts Tag und Nacht, also 23 Std., ablegen des Korsetts nur zur notwendigen Körperpflege.

Die krankengymnastische Skoliosebehandlung nach Katharina Schroth

Die Behandlung nach Schroth ist ganz auf das zu entwickelnde Körpergefühl ausgerichtet, das durch krankengymnastische Übungen unter Einbeziehung einer gezielt eingesetzten Korrektur-atmung erworben wird. Durch diese Therapie wird der Patient in die Lage versetzt, jederzeit seinen Haltungsstand zu erspüren und auszukorrigieren.

Nach einem sechswöchigen Aufenthalt in der Katharina Schroth-Klinik soll der Patient zu Hause nach einem speziellen Übungsplan weiterüben. Voraussetzung dafür ist, dass er sein Körpergefühl entsprechend entwickelt hat und dass er dadurch die Eigenverantwortung für seinen Besserungsverlauf übernehmen will. Die Motivation hierfür wird während des Heilverfahrens geschaffen.